

SCHULCAMPUS MUNDERFING

Lage und Baukörper

Der vorgeschlagene Entwurf setzt einen kompakten, zweigeschöbigen Baukörper auf die bisherige Parkplatfläche im Osten des Grundstücks. Dieser definiert baulich, gemeinsam mit dem Bestandsgebäude, einen neuen, qualitativollen Außenraum der den Schulcampus Richtung Dorfzentrum orientiert. Es entsteht ein einladender, teils überdachter Vorplatz mit Baum und Sitzgelegenheit zum Ankommen und Sich-Treffen, der zugleich den Eingang in die Schule markiert. Der südlich gelegene Sportplatz bleibt bewusst unbebaut um seine Qualitäten als Freiraum zu erhalten.

Raumkonzept und Funktionen

Von Ost nach West durchzieht den neuen Schulcampus eine großzügige, luftige Gemeinschafts-fläche. Sie verbindet die Volksschule im neuen Baukörper über den Garderobebereich mit der bestehenden Mittelschule und soll Austausch und Vernetzung der verschiedenen Altersstufen ermöglichen. Zusammen mit den neu organisierten Unterrichtsräumen und zahlreichen Freibereichen, bietet sie eine vielfältige Bildungslandschaft für das gemeinschaftliche Lehren und Lernen an. Die beiden Geschöbe der Volksschule sind identisch mit je vier Klassenräumen um einen offenen Marktplatz, mit Lehrer-Teamraum und Besprechungszimmer organisiert, zudem bildet eine flexible bespielbare Freiklasse die Verbindung zum geschützten Schulhof. An diesen grenzt im Westen ein Kreativcluster aus Werk- und Zeichensalen an, der den Außenraum ideal mitnutzen kann.

In der NMS wurde der Steigenaufgang neu positioniert und als geschwungene Skulptur mit Sitznischen im Zentrum eines vergrößerten zweigeschöbigen Luftraums konzipiert. Auch im 1.OG bietet ein breiter Marktplatz unterschiedliche Arbeits- und Entspannungsmöglichkeiten für die Schüler*innen. Je zwei Klassenräumen wurde ein Differenzierungsraum zwischengeschaltet und Richtung Süden befindet sich eine überdachte Freiklasse, über die der umgebende Naturraum in der Schule spürbar und zugänglich wird.

Eine kleine bauliche Erweiterung im Norden des Erdgeschoßes nimmt kompakt die gesamte Schulverwaltung und das Konferenzzimmer auf. Der Cluster Naturwissenschaft und Technik wurde im Untergeschoß positioniert, ebenso wie der geforderte zusätzliche Turnsaal, der auch schulextern zugänglich ist. Alle unterirdisch gelegenen Räume sind über Geländestufen natürlich belichtet. Das gesamte Gebäude möchte einen Ort der Orientierung und Übersichtlichkeit und zugleich eine anregende, vielfältige und spannende architektonische Schullandschaft bieten.

Konstruktion und Material

Der neue Baukörper soll in Holz-Massivbauweise mit hinterlüfteter Fassadenschalung und begrüntem Dach ausgeführt werden. Im Innenraum soll die Holzoberfläche nach Möglichkeit erhalten bleiben um ihre Atmosphäre, die angenehme Haptik und die guten Schalldämmeigenschaften bestmöglich zu nutzen. Den Kindern sollen Räume mit wertschätzendem, freundlichem Charakter angeboten werden, in denen sie sich wohlfühlen und die ihnen wiederum eine Wahrnehmung für gute Architektur vermittelt. Rücksicht im Umgang mit Ressourcen und Sensibilität für den ökologischen Fußabdruck des Bauens sollen in diesem Schulbau ebenso zum Tragen kommen.



SCHWARZPLAN 1 | 2000



ANSICHT OST 1 | 200



ANSICHT WEST + SCHNITT 1 | 200



LAGEPLAN 1 | 500